



## Themen in diesem Rundschreiben:

- 1. Hitzestress bei Kühen kostet Milch!**
- 2. Antrag auf Umwandlung von DGL in Ackerland**
- 3. Folgen der Trockenheit**
- 4. Nachernte-Bodenbearbeitung und Neuansaat**
- 5. Düngung zu Folgekulturen und Herbestdüngung**
- 6. Gülle-Sperrfrist AUKM-Betriebe**

### 1. Hitzestress bei Kühen kostet Milch!

Denn Hochleistungskühe benötigen Abkühlung um ihren Wärmehaushalt zu regulieren. Die Folgen sind Milchleistungseinbrüche, höhere Zellzahlen, schwankende Futteraufnahmen und Milchinhaltstoffe sowie vermehrt Stoffwechselerkrankungen. Um den Hitzestress für die Kühe erträglicher zu machen, können Sie die Umwelt der Kühe optimal gestalten:

- Sorgen Sie für genügend Luftaustausch und Frischluftzufuhr in Ihrem Stall.
- Haben alle Kühe ausreichenden Zugang zu Tränken und reicht der Wasserdurchfluss aus? Eine Troglänge von mind. 8 – 10 cm je Kuh und ein Wasserdurchfluss von mind. 20l/min sind anzustreben. Zusätzlich sollten die Tränken täglich gründlich gereinigt werden.
- Achten Sie auf die Futterhygiene um das Futteraufnahmeniveau zu halten. Sind die Anschnittflächen und Futtertische sauber? Um Nacherwärmung zu vermeiden, kann zur Stabilisierung der Ration Kalium-Sorbat oder Propionsäure eingesetzt werden.
- Die Futtervorlage sollte am späten Nachmittag, am Abend oder in den frühen Morgenstunden und nach Möglichkeit zweimal täglich frisch erfolgen. Zusätzlich sollten Sie das Futter so oft wie möglich anschieben.
- Wenn Sie Leistungsgruppen halten, können Sie frischmelkenden Kühen 250 g Propylenglykol oder Glycerin zu füttern, um die Energieaufnahme zu erhöhen. Bei Hochleistungsgruppen kann 200 – 400 g Futterfett pro Kuh und Tag eingesetzt werden, um die Energiedichte in der Ration vorübergehend zu erhöhen.
- Ist die Strukturversorgung trotz reduzierter Futteraufnahme ausreichend? Eventuell müssen die Ration und die Kraftfuttermenge der aktuellen Futteraufnahme angepasst werden.
- Während der Hitzeperiode ist es sinnvoll, die Mineralfuttermengen kurzzeitig um ca. 20 % zu erhöhen sowie Viehsalz zur freien Verfügung zu stellen bzw. in der Ration zu ergänzen.

Nähere Erläuterungen zu diesem Thema finden Sie auf unserer Homepage. Melden Sie sich, wenn Sie Hilfe benötigen, wir unterstützen Sie gerne!

### 2. Antrag auf Umwandlung von DGL in Ackerland

Bitte bedenken Sie die rechtzeitige Antragstellung falls DGL in Ackerland zur Herbstbestellung von Raps bzw. Getreide umgewandelt werden soll. Ein Umbruch von DGL ist erst nach vorliegender Genehmigung erlaubt. Die Antragsbearbeitungszeit beträgt in der Regel 6-8 Wochen.



### 3. Folgen der Trockenheit

Auf Grund der sehr trockenen Wetterlage sind die Graserträge gering und es kommt teilweise zu Totalausfällen. Auch beim Mais sind mittlerweile Ertragseinbußen zu erwarten. Der Mais beginnt mit dem Schieben der Fahne und hat einen hohen Wasserbedarf. Im Moment ist jedoch leider kein gravierender Wetterumschwung in Sicht. Kontrollieren Sie ihre Futterbestände und kümmern Sie sich um Alternativen wie z.B. Stroh, Heu oder Grassamenstroh. Weiterhin sollten Überbelegungen bei den Milchkühen vermieden werden und Schlachtkühe zeitig den Bestand verlassen. Auch überzähliges Jungvieh kann abgestockt werden. Einzig, durch die prognostizierten Mindererträge beim Getreide ziehen die Erzeugerpreise deutlich an.

### 4. Nachernte-Bodenbearbeitung und Neuansaat

Die Getreide-Flächen für GPS sind zu großen Teilen geerntet worden und die Aussaat möglicher Zwischenfrüchte steht kurz bevor. Aufgrund des aktuellen Witterungsgeschehens (-> akuter Wassermangel) sollte bei der anstehenden Bodenbearbeitung (Stoppelbearbeitung, Neuaussaat etc.) **wasserschonend** gearbeitet werden. Stoppelbearbeitung sollte **flach** und Tiefenlockerung mit „**brechenden**“, **nicht wendenden Geräten** (Agrisem, Paragrubber o.ä.) erfolgen. **Auf wendende Bodenbearbeitung sollte möglichst verzichtet werden.**

Neuansaat (Gras oder Zwischenfrüchte nach GPS) gelingen nur, wenn entsprechende Feuchtigkeit für die Keimung und das beginnende Wachstum im Boden vorhanden ist, d.h. **ohne ausreichende Regenmengen werden sich diese nicht etablieren können.**

Verfallen Sie im Hinblick auf Neuansaat nicht in Aktionismus, sondern nutzen Sie die trockenen Bodenverhältnisse und die verbleibende Zeit zur **Bodensanierung und -vorbereitung** für die nachfolgende Frucht.

### 5. Düngung zu Folgekulturen und Herstdüngung

Nach der Ernte von GPS- oder Getreideflächen ist bei vielen Betrieben der Anbau einer Folgekultur wie z.B. Ackergras geplant. Wenn für die Folgekultur eine Futterbergung im Herbst vorgesehen ist, kann auch eine bedarfsgerechte Düngung erfolgen. Ohne Ernte im Anbaujahr gilt die 30 kg Ammonium-N bzw. 60 kg Gesamt-N-Regelung für die Ausbringung von Wirtschaftsdünger. Bei der Düngebedarfsermittlung ist für Kulturen die ab dem 01.06. angebaut werden ein Pauschalabschlag von 25 kg N/ha für die Nachlieferung von Stickstoff abzuziehen. Zusätzlich muss nicht verbrauchter Stickstoff der Vorfrucht, auf Grund geringer Erträge durch die Trockenheit, angerechnet werden. Das Rahmenschema zur Stickstoffbedarfsermittlung und Entscheidungskriterien für die Herstdüngung sind diesem Rundschreiben beigelegt und auf unserer Internetseite zum Download bereit.

### 6. Gülle-Sperrfrist AUKM-Betriebe

Am **31.07.2018** beginnt die Sperrfrist für Gülleausbringung auf **Grünland** in Betrieben, die im Rahmen der Modulation für die Verbesserung der N-Ausnutzung aus flüssigen Wirtschaftsdüngern gefördert werden. (AUKM-/MSL-Maßnahme).



## Markt

- New Holland CX6090, 6,10 m AB, 6-Schüttler, Rapsausrüstung Abfuhrlogistik kann auf Wunsch gestellt werden; Tel. 0162-1077676
- Suche 10 gebrauchte Gummimatten für Liegeboxen; Tel. 0171-8398923
- Verkaufe 2,5 ha Hafer und 2,5 ha Sommerweizen zur GPS Ernte vom Halm (Süderhackstedt); Tel. 0177-7275805
- Verkaufe Brückenspalten z. T. neuwertig in den Längen 3m, 2,80m, 2,60 m und 2,40 m; Tel. 0177-7275805
- Suche Mitarbeiter in Teilzeit auf Idw. Betrieb in Harrislee für Melkarbeit und Herdenmanagement; Tel. 0461-73650
- Suche Grassilage 1. und 2. Schnitt; Tel. 0162-4063879
- Verkaufe: weibl. Blaue Belgier-Sbt-Kreuzung 3-4 Wochen alt; weibl. Sbt-Rinder 4-14 Monate alt; niedertragende und hochtragende Färsen; Liegematten Kraiburg KKM und Liegeboxenbügel; Tel. 0170-4900615

## Ihr ABN-Beraterteam